

Liberaler kritisieren Kinderbonus

Kreuzer: Es bestehe die Gefahr, dass Familien die Boni zurückzahlen müssen.

■ **Höxter.** Der FDP-Stadtverband kritisiert den Kinderbonus, den die Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpaktes beschlossen wurde. Danach sollen im Herbst für jedes Kind, das Kindergeld bekommt, einmalig 300 Euro gezahlt werden. Eine Anrechnung auf die Grundsicherung wird nicht erfolgen. „Wir glauben nicht an das angestrebte Ziel einer Belebung der Binnenkonjunktur durch den Kinderbonus. Familien, die dringend auf jeden Cent angewiesen sind, werden den Bonus zur Begleichung der aktuellen Rechnungen benötigen, andere werden das Geld aufgrund der ungewissen Zukunft zurücklegen“, so Martin Kreuzer, stellvertretender FDP-Stadtverbandsvorsitzen-

der in einer Pressemitteilung.

Hauptkritikpunkt sei allerdings, „dass Gutverdiener im Rahmen ihres Einkommenssteuerbescheides, den Bonus wieder verlieren“, so die Liberalen.

»Wir glauben nicht an das angestrebte Ziel«

Dort werde der Bonus mit dem steuerlichen Kinderfreibetrag im nächsten Jahr verrechnet, so dass bei höheren Jahreseinkommen sich der Bonus verkleinere oder ab einem bestimmten Jahreseinkommen völlig zurückzuzahlen sei. Das treffe nicht nur sogenannte Großverdiener, sondern auch viele normale Familien.